

# Im Zeichen der Frauenrechte

**ENGAGEMENT** Der Soroptimist International Club fordert stärkeren Schutz für Frauen.

**Bamberg 155:** Das ist die Anzahl der Frauen, die 2023 in Deutschland von ihrem (Ex-)Partner umgebracht wurden. Um auf diese Gewalttaten aufmerksam zu machen, wurden 1991 von UN Women die „Orange Days“ ins Leben gerufen. Sie beginnen am 25. November, dem Internationalen Tag zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen, und enden am 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte.

## Orangefarbenes Zeichen setzen

Während der Orange Days finden weltweit Aktionen statt, auch regional engagieren sich Organisationen. In Bamberg haben sich die Soroptimist International (SI) Clubs Bamberg-Kunigunde, Bamberg Wilde Rose und Würgau-Fränkische Schweiz zusammengeschlossen, um auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen.

Im E.T.A.-Hoffmann-Theater wurden orangefarbene Schuhe, von Auszubildenden der Schreinerei Nein angesprührt, zur Zahl 155 formiert. Diese Zahl steht für die von 2022 auf 2023 in Deutschland von ihrem Expartner oder Partner umgebrachten Frauen, die von 133 auf 155 stieg, erklärte Marion Ritter, Präsidentin des SI-Clubs Würgau-Fränkische Schweiz.

## Engagement für Frauenrechte

Gemeinsam mit den Präsidentinnen von SI Bamberg-Kunigunde und SI Bamberg-Wilde Rose bereitete sie die Aktion für die Orange Days vor. Soroptimist International ist die größte Service-Vereinigung berufstätiger Frauen weltweit und engagiert sich für Projekte für Frauen und Mädchen. Der Kampf gegen Gewalt an Frauen ist eine zentrale Aufgabe von SI. Laut dem „Bundeslagebild häusliche Gewalt“ des Bundeskriminalamts 2023 kommt es täglich zu Tö-



Thomas Zölch-Buba, Geschäftsführer der Buchhandlung Colibri, ist einer von vielen Geschäftsleute, die während der Orange Days mit von Marion Ritter überreichten orangefarbenen Schuhen und Plakaten auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam machen. Foto: Mona Hess

tungsversuchen. Alle zwei Stunden erlebt eine Frau in Deutschland sexualisierte Gewalt durch ihren Partner. Aufgrund dieser Situation haben im September 23 Organisationen, darunter Soroptimist International Deutschland und Terre des Femmes, einen offenen Brief an die Bundesregierung geschrieben, um wirksamen Schutz für Frauen zu fordern, erklärte Marion Ritter.

Gefordert werden der Ausbau von Schutzplätzen, Täterarbeit und die Einführung der elektronischen Fußfessel zur Überwachung von Näherungsverboten. Zudem soll die EU-Gewaltschutzrichtlinie und die Istanbul Konvention vollständig umgesetzt werden, um einen einheitlichen Rechtsrahmen und verlässliche Finanzierung von Frauenhäusern zu schaffen. Zur Einschätzung des Gefährdungsgrads der betroffenen Frauen wird die Einführung

von Fallkonferenzen bei häuslicher Gewalt vorgeschlagen, bei denen die Polizei einen Fragebogen zur Identifizierung von Hochrisikofällen einsetzt, so Ritter.

## Beeindruckendes Engagement

Oberbürgermeister Andreas Starke zeigte seine Unterstützung für das Engagement der SI-Clubs gegen Gewalt an Frauen und betonte die Wichtigkeit des Themas. Er verwies auf seine Erfahrung als Anwalt des Weissen Rings, der Kriminalitätsopfer unterstützt. Um das Bewusstsein für Gewalt an Frauen zu schärfen, wird während der Orange Days am Bamberger Rathaus eine orange Flagge wehen. Zudem werden Geschäfte in der Innenstadt bis zum 10. Dezember orange SI-Schuhe und -Plakate in ihren Schaufenstern platzieren, um die SI-Informationskampagne zu unterstützen.